

Post vom Dachs:



An die Bewohner der Region:

Ich habe zu Ohren bekommen, dass es beim Bahnausbau heute um **Naturschutz** geht. Naturschutz – da bin ja ich und die anderen Tiere und Lebewesen gemeint. Mir wurde zugetragen, dass jetzt eine ganz neue Bahnlinie zwischen Offenburg und Riegel kommen soll, die großteils in Sichtweite der alten, aber doch ganz separat verlaufen soll - und es soll Naturschutz- Fachleute geben, die meinen ein solch ganz neuer Bau soll sachlich besser für die Natur sein.

Liebe Menschen – alle Tiere und Pflanzen würden durch eine ganz neue Trasse um ein vielfaches mehr geschädigt. Es würde eine komplett neue Barriere- und Zerschneidungslinie gebaut, die anschließend die Querung der Landschaft fast unmöglich macht. Zudem werden die verbleibenden, schwer erreichbaren Zwischenräume für Tiere zu klein und so gut wie nicht mehr besiedelbar. Wenn zum Beispiel ein nicht ortskundiger unserer Sippe auf Wanderung in diese zerschnittenen Flächen zwischen den Zug- und Autolinien gerät, wird er kaum noch mit heilem Fell aus der dann **zersiedelten** Landschaft herausfinden.

Eine neue, separate Trasse wird viel mehr Land fressen. **Land, das allen fehlen wird.** Und ich weis, dass der Mensch das Land nicht ausgleichen kann, weil auch er es nicht vermehren kann - und den tatsächlichen Preis für Grund und Boden berechnet Ihr auch nicht. Denn Ihr rechnet niemals sämtliche Kosten und Nachteile hinein. So werdet ihr versuchen, die auf diesen Flächen verlorenen land- und forstwirtschaftlichen Ernten über Landintensivierung an anderen Stellen wieder reinzuholen und die Natur wird flächig belastet und wir werden **mehr als zweimal direkt geschädigt**: Direkter Lebensraumverlust, Zerschneidung und flächige Landintensivierung . Das betrifft dann alle Tiere und Pflanzen! Nicht nur die, die Ihr auf speziellen Listen als besonders schützenswert ansieht. Und wenn Ihr so mit den limitierten Flächen umgeht, wird es anschließend euch Menschen treffen - alle.

Mit der flächenschonenden Bündelungstrasse könnten wir leben, da deren negative Effekte sich an Ort und Stelle zwar verstärken, aber nicht multiplizieren und dort auch besser ausgleichbar sind. Dafür müsst ihr den vorhandenen, zur Bündelungstrasse gehörigen, sinnvollen Grünordnungsplan komplett umsetzen, mit allen Querungshilfen und Ausgleichsmaßnahmen, so wie diese vorgeschlagen wurden. Menschen bleibt bei euren Planungen zur Bündelungstrasse. Sorgt dort für einen ordentlichen Lärmschutz und macht die Züge leiser! Bedenkt, dass viele von uns Tieren viel besser hören können als Ihr euch das vorstellt.

Menschen denkt daran, dass die Naturschutzgesetzte von Euch gemacht wurden und uns quasi vorgeschoben schützen. Der Schutz einer stabilen, artenreichen, gesunden Natur, ist der Umweltraum zum Schutz des Menschen. Eine Zersiedlung unserer Landschaft durch eine ganz neue Verkehrstrasse ist nicht korrigierbar und bringt unserem gemeinsamen Lebensraum und dem Allgemeinwohl der Menschen nur Nachteile.

In Hoffnung auf ein weiterhin anständiges Zusammenleben!

Viele Grüße - der **Dachs** vom Kahlenberg

Wildtier des Jahres 2010